

Ensemble Theaterwandel/Fakt21 NRW in Zusammenarbeit mit
Indaba e.V. lädt ein zum Thementag

„GELD UND WIRTSCHAFT, LIEBE UND VERANTWORTUNG“ AUF DER SUCHE NACH EINER ANDEREN WELT

Thementag und Projekttag mit Rahmenprogramm
28.02.2010 im Konzertsaal der Musikhochschule Köln
Beginn 11:00 Uhr

Eine Veranstaltung mit Vortragsreihe und Bühnenprogramm



Prof. Dr. Silja Graupe

Juniorprofessorin für Philosophie und Wirtschaft an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter/Bonn. Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Wirtschaftsphilosophie und -ethik, Interkulturelle Ökonomie, sowie Wissens-, Innovations- und Transformationsmanagement.



Christian Nürnberger

Freier Autor und Publizist, unter anderem für die Süddeutsche Zeitung und die Zeit. Autor zahlreicher Bücher, unter anderem zusammen mit seiner Ehefrau, der Fernsehjournalistin Petra Gerster: „Der Erziehungsnotstand. Wie wir die Zukunft unserer Kinder retten.“



Prof. Dr. Jost Schieren

Leiter des Fachbereiches Bildungswissenschaften und des Institutes für Schulpädagogik und Lehrerbildung an der Alanus Hochschule. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Waldorfpädagogik und der Bildungsphilosophie. Er hat sich intensiv mit Goethes Naturerkennen auseinandergesetzt.



Prof. Dr. Hans-Christoph Binswanger

Ist Professor für Wirtschaftsökonomie an der Universität Sankt Gallen. Bekannt geworden ist er u.a. durch sein Eintreten für eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft und erhielt im Jahre 2004 den Adam-Smith-Preis für marktwirtschaftliche Umweltpolitik. Binswanger ist einer der bekanntesten nicht marxistischen Geld- und Wachstumskritiker. Als sein bekanntester „Schüler“ gilt Josef Ackermann, der heutige Vorsitzende des Vorstands der Deutschen Bank. Autor zahlreicher Bücher zur Dynamik des Marktprozesses.



Prof. Götz W. Werner

Im Alter von 29 Jahren eröffnete der gelernte Drogist den ersten dm-drogerie-Markt. Seit Oktober 2003 leitet Götz W. Werner das Inter-fakultative Institut für Entrepreneurship an der Universität Karlsruhe. Er ist Initiator des Webforums www.unternimm-die-zukunft.de und setzt sich öffentlich für ein bedingungsloses Grundeinkommen in Deutschland ein. Mit seinem im Frühjahr 2007 erschienenen Buch „Einkommen für alle“ hat er eine weitreichende gesellschaftliche Diskussion in Gang gesetzt.

„Auf der Suche nach einer anderen Welt“
Thementag in der Musikhochschule Köln
Dagobertstraße 38, 50668 Köln 28.02.2010, Beginn 11:00 Uhr
Eine Veranstaltung mit Vortragsreihe und Bühnenprogramm

Einzeltickets: 18,00 € | Schüler und Studenten: 11,00 €

(Gruppen ab 20 Personen ermäßigt 13,00 € | Studenten- und Schülergruppen: 07,00 €)

Ticketreservierung über Tel. | Fax: 03212 - 1152157

Tickets online über: www.theaterwandel.de | Bestellkontakt: karten@theaterwandel.de



GLOBALISIERUNG

So funktioniert die weltweite Vernetzung

am 28.02.2010 ab 11:00 Uhr findet im Konzertsaal der
Musikhochschule Köln
ein Thementag statt.



„Geld und Wirtschaft, Liebe und Verantwortung“ Auf der Suche nach einer anderen Welt

„Indaba“ ist zulu und heißt „Treffen“ oder „Geschäft“. Es bezeichnet jedoch auch „tiefe Gespräche“, zu denen man sich trifft, um über wichtige Angelegenheiten zu sprechen. Zweck von Indaba e.V. ist es, soziale, ökologische und ökonomische Ideen für eine lebenswerte Zukunft erlebbar zu machen und zu vernetzen. Unterschiedliche Menschen, Ideen und Initiativen sollen zusammengebracht werden, um so deren Möglichkeiten im Sinne einer nachhaltigeren Entwicklung zu potenzieren.

www.i-ev.de



11:00 Uhr Eröffnung des Thementages durch Dan-Felix Müller (Indaba e.V.)

11:10 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Silja Graupe (Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft) „Orte der Verantwortung - Hier und Heute.“

11:45 Uhr Vortrag von Christian Nürnberger (Publizist und Autor Süddeutsche Zeitung) „Die Machtwirtschaft, der Raubbau an der Welt, und wo bleibt eigentlich die Kirche?“

12:45 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Hans-Christoph Binswanger (Wirtschaftsökonom an der Universität Sankt Gallen) „Geld und Magie.“ Eine ökonomische Deutung von Goethes Faust.

14:30 Uhr Mittagspause

15:00 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Jost Schieren (Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft) „Es möchte kein Hund so länger leben!“ Erkenntnisfragen in Goethes Faust

15:45 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Vortrag von Prof. Götz W. Werner (dm-Gründer und Professor an der Universität Karlsruhe) „Es fehlt das Geld, nun gut, so schaff es denn.“ Dimensionen einer Wirtschaft im Wandel.

17:00 Uhr Pause

18:00 Uhr

FAUSTSPUREN

Beginn der Aufführung des Mehrspartenprojektes „Faustspuren“ - Bilder und Motive aus Goethes Faust II aufgeführt von Ensemble Theaterwandel/Fakt21 NRW Leitung: Raphael T. Musiol

19:10 Uhr Pause (20 Minuten)

20:35 Uhr Ende Vorstellung

21:00 Uhr Fragenbeantwortung und Zuschauergespräch

21:30 Uhr Ende Veranstaltung

Informationen zur Mehrspartenkonzeption

FAUSTSPUREN

Faust II ist „keine leichte Kost“, das ist bekannt. Wer das Drama gelesen (oder zu lesen versucht) hat, wird dies bestätigen. Nun hat sich das **Ensemble Theaterwandel** diesem vielschichtigen Stoff gewidmet und ein Mehrspartenprojekt mit Tanz, Live-Musik, Schauspiel und Akrobatik dazu erarbeitet.

Beteiligt sind viele junge Absolventinnen und Absolventen mit Auszeichnung der Musikhochschule Köln, der Folkwang-Hochschule Essen, der Sporthochschule Köln und der Alanus-Hochschule für Kunst & Gesellschaft in Bonn. Den Fokus richten sie dabei auf zentrale philosophische Fragen und menschliche Konflikte, die in diesem 2. Teil der Tragödie um den Protagonisten Faust thematisiert werden, die aber auch (nicht nur) junge Menschen heute prägen und bewegen:

• Faust als „gescheiterter Unternehmer“: Er lässt sich immer wieder von seinem Weg ablenken. Dahinter steht die Frage: Welchen Weg verfolge ich und was lasse ich andere bestimmen?

Faust ist zwar – als Suchender – in ständiger Entwicklung, das jedoch in Abhängigkeit von Mephisto. Kann er überhaupt eigene Entscheidungen treffen?

• Damit eng verbunden: das Verhältnis von Moralität und Geld. Faust wird durch „Zauberei“ reich; er will den schnellen Erfolg und Reichtum.

• Der Geist des Geldes: Er bringt dem Menschen Gutes, kann ihn aber auch zerstören (Schuldenberge, Korruption, Neid, Abhängigkeiten).

• Das Phänomen der äußeren Übersättigung, die mit einem Mangel an innerer Entwicklung einhergehen kann. Wie können (junge) Menschen in den Industrieländern damit umgehen?

• Damit wiederum eng verbunden: Das Moment der Übereilung. Faust sucht die Extase, stürzt dadurch aber ins Chaos und steht immer wieder mit leeren Händen da. Seinen Lebenswunsch, nämlich geliebt zu werden, kann er sich auf diese Weise nicht erfüllen, zu sehr lenken ihn Äußerlichkeiten, die schnelle Befriedigung aller Bedürfnisse, davon ab.